

## work comes out of work

### Fotografien von Dirk Reinartz zur Entstehung von Skulpturen von Richard Serra

Ein Projekt der Stiftung Situation Kunst, Bochum  
Ausstellung im Kubus von Situation Kunst (für Max Imdahl)  
8. November 2023 – 12. Mai 2024



Dirk Reinartz, o. T. (Schmieden von drei Stahlblöcken für die Skulptur „Lemgo Vectors“ in der Henrichshütte in Hattingen), 1998  
© Dirk Reinartz Estate / Deutsche Fotothek und Stiftung F.C. Gundlach

## STIFTUNG SITUATION KUNST

„Die Fabriken und Stahlwerke sind mein erweitertes Atelier“

Mit diesen Worten verweist der US-amerikanische Bildhauer **Richard Serra** auf die Prozesse, die zur Entstehung seiner oft großformatigen Skulpturen erforderlich sind. Ebenso wie seine häufig im öffentlichen Raum installierten Werke das Museum als alleinigen Ausstellungsort verlassen, verlagert sich die höchst aufwendige Produktion der Skulpturen vom Atelier in die Stahlwerke. An die Stelle einsamer künstlerische Handarbeit tritt ein komplexer, energieintensiver und arbeitsteiliger Prozess in der Schwerindustrie. Aus industrieller Zusammenarbeit gehen jeweils einzigartige Kunstwerke hervor, und nicht selten führt die Auseinandersetzung mit den industriellen Arbeitsweisen zu neuen Werken: *work comes out of work*.

Der Fotograf **Dirk Reinartz** hat über viele Jahre hinweg im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit Richard Serra die Entstehung und den Aufbau von dessen Skulpturen fotografisch begleitet. Dabei entstanden Bilder, die weit über eine reine Dokumentation hinausgehen und eine eigene Bildqualität entwickeln. Reinartz' subtil graduierte Schwarz-Weiß-Fotografie fängt die besondere Atmosphäre im Walzwerk, in der Schmiede und in der industriellen Weiterverarbeitung ein, ohne auf vordergründige Effekte zu zielen. Sowohl die Produktion der einzelnen Skulpturenelemente als auch die fertig installierten Werke hält Reinartz in eindrucklichen Aufnahmen fest, gleichermaßen zurückhaltend und souverän.



Dirk Reinartz, o. T. (Walzen der Grobbleche für die Skulptur „Dirk's Pod“ in der Dillinger Hütte in Dillingen), 2003  
© Dirk Reinartz Estate / Deutsche Fotothek und Stiftung F.C. Gundlach

## STIFTUNG SITUATION KUNST

Die Stiftung Situation Kunst verfügt über eine repräsentative Auswahl dieser Fotografien (ausschließlich Original-Handabzüge von Dirk Reinartz selbst), die nun erstmals in einer Ausstellung zu sehen sein werden. Exemplarisch zeigt ein Zyklus den 1998 in der Henrichshütte in Hattingen geleisteten Schmiedeprozess für die drei Blöcke der später in einem Landschaftspark in Lemgo installierten Skulptur „Lemgo Vectors“.

Eine andere Gruppe von Fotografien zeigt die Entstehung der Skulptur „Dirk’s Pod“, angefangen von der Stahlproduktion und dem Walzen der Grobbleche in der Dillinger Hütte bis zu ihrer Verformung zu Torussegmenten in einem spezialisierten Umformbetrieb im Siegerland (2003/2004). Diese Fotografien entstanden in der letzten Zusammenarbeit von Reinartz und Serra. Als Dirk Reinartz 2004 starb, widmete Serra ihm die Skulptur „Dirk’s Pod“, die auf dem Novartis-Campus in Basel installiert wurde.



Dirk Reinartz, o. T. (Umformung einer von 10 Stahlplatten für die Skulptur „Dirk’s Pod“ in der Biegepresse bei Pickhan Umformtechnik in Siegen), 2003/04, © Dirk Reinartz Estate / Deutsche Fotothek und Stiftung F.C. Gundlach

Begleitend zur Ausstellung wird der Film „Stahlwerk / Steelmill“ gezeigt, den Richard Serra 1977 mit Clara Weyergraf in der Henrichshütte in Hattingen gedreht hat, als dort die Skulptur „Berlin Block (for Charlie Chaplin)“ geschmiedet wurde. Der „Berlin Block“ entstand als ortspezifische Skulptur für die von Ludwig Mies van der Rohe entworfene Neue Nationalgalerie in Berlin, wo er seit den späten 1970er Jahren im Außenbereich platziert ist.

Außerdem wird der Film „Fall aus dem Rahmen“ zu sehen sein, den Viktoria von Flemming für den NDR drehte und der die Entstehung der Skulptur „Terminal“ für die documenta 1977 bis zur endgültigen, kontrovers diskutierten Platzierung der Skulptur in Bochum 1979 dokumentiert.

## STIFTUNG SITUATION KUNST

### Dirk Reinartz

Dirk Reinartz wurde 1947 in Aachen geboren. Er studierte Fotografie bei Otto Steinert an der Folkwangschule in Essen. Von 1971 bis 1977 war er Fotoreporter beim Stern. Für die Illustrierte entwickelte er zusammen mit Robert Lebeck deren fotografischen Schwerpunkt. Seine zahlreichen Reisen führten ihn in viele Länder auf allen Kontinenten. 1977 schloss er sich der Fotografengruppe VISUM an, von der er sich 1982 wieder trennte, um fortan unabhängig zu arbeiten. Reinartz' Reportagen und Berichte erschienen in vielen Magazinen, unter ihnen "Life", "Fortune", "Der Spiegel", das "SZ-Magazin" und insbesondere das "Zeit-Magazin" und "Art". Seit 1985 publizierte er seine Fotografie-Projekte auch in Buchform. Dirk Reinartz' Fotografien wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt. So wurde sein Projekt "totenstill" über die ehemaligen NS-Konzentrationslager etwa an 25 Orten weltweit ausgestellt, u.a. in Berlin, New York, Warschau und Santiago de Chile. Die Stiftung Situation Kunst verfügt über den kompletten Zyklus „totenstill“ mit 136 Fotografien. Seit 1998 war Dirk Reinartz Professor für Fotografie an der Muthesius Hochschule in Kiel. Er lebte in Buxtehude bei Hamburg. Dirk Reinartz starb 2004 in Berlin.

### Richard Serra

Richard Serra wurde 1938 in San Francisco geboren. Studium an der University of California in Berkely und Santa Barbara und an der Yale University (u.a. bei Josef Albers). Serra zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Weltweit befinden sich zahlreiche seiner oft ortsspezifischen Großskulpturen im öffentlichen Raum, daneben sind seine Werke in den Sammlungen vieler wichtiger Museen vertreten. Einzelausstellungen u.a. im Museum of Modern Art und im Metropolitan Museum of Art (New York), im Centre Pompidou (Paris), in der Tate Gallery (London), im Museo Reina Sofia (Madrid), im Museo Guggenheim in Bilbao. Für sein Werk erhielt Serra zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Kaiserring der Stadt Goslar, den Praemium Imperiale, die Carnegie Medaille und den Goldenen Löwen der Biennale von Venedig; er ist Mitglied im Orden *Pour le Mérite* für Wissenschaften und Künste.



Dirk Reinartz, o. T. („Bramme für das Ruhrgebiet“ von Richard Serra), 1999, © Dirk Reinartz Estate / Deutsche Fotothek und Stiftung F.C. Gundlach

In Bochum und Umgebung befinden sich zahlreiche Skulpturen von Serra, darunter „Terminal“ (1977) am Bochumer Hauptbahnhof, „Circuit“ (1972/89) und „TOT“ (1977) in Situation Kunst sowie „O.I.C.“ (1999) und „Elevational Circles In and Out“ (1972-77) im Park von Haus Weitmar sowie die „Bramme für das Ruhrgebiet“ (1999) auf der Schurenbachhalde an der Stadtgrenze Essen/Gelsenkirchen.

# STIFTUNG SITUATION KUNST

Die aktuelle Ausstellung mit Fotografien von Dirk Reinartz ist nicht zuletzt auch eine Hommage von Situation Kunst an Richard Serra anlässlich seines 85. Geburtstags im November 2023.



Dirk Reinartz, o. T. (Richard Serra beim Probeaufbau der Skulptur „Switch“ im Hafen der Dillinger Hüttenwerke), 1999  
© Dirk Reinartz Estate / Deutsche Fotothek und Stiftung F.C. Gundlach

Die Ausstellung, die sich aus Werkbeständen einer Schenkung an die Stiftung Situation Kunst zusammensetzt, wird im Anschluss an die Präsentation in Bochum auch in weiteren Museen gezeigt.

## Kontakt für weitere Informationen

Dr. Eva Wruck  
Kuratorin der Stiftung Situation Kunst  
ew@situation-kunst.de  
T 0234-2988901

Dr. Silke von Berswordt-Wallrabe  
Vorsitzende Stiftung Situation Kunst  
svb@situation-kunst.de